

wird das Todesurtheil verkündigt. III

ganzen Armee, das Erzmarſchall - Amt und die Kurwürde übertragen hatte, (4. Juni.) hielt auch Moriz ſeinen feierlichen Einzug in Wittenberg, (6. Juni.) ließ von Stadt und Univerſität ſich huldigen, erleichterte, in milden Verordnungen, das durch die Belagerung verursachte Elend, und belegte die Stadt mit ſeinen Truppen, welchen die kaiſerlichen weichen mußten.

Den 7ten Juni zog Karl mit dem gefangnen Kurfürſten ab. Morizens feierliche Bekehrung aber erfolgte erſt den 24. Febr. 1548. (I. 322.)

Die Wittenberger Gegend litt übrigens, während der Belagerung, weit mehr als die Stadt. Denn da man mehr unterhandelte, als bombardirte, hatten die Soldaten im Lager natürlich lange Weile; und dieſe vertrieben ſie ſich denn, beſonders die Spanier, mit Plündern und Sengen und Brennen. Ganze Dörfer wurden niedergeriſſen und der Erde gleich gemacht. „Um Wittenberg, ſchreibt ein Augenzeuge, waren die Dörfer wüſte, aus allen Häuſern die Leut entlaufen, alles Vieh hinweggetrieben, in den Höfen nichts gelaffen, ſondern ſahe bisweilen eines Bauern Körper auf dem Felde liegen, da ſtunden die Hunde bei und riſſen ihm die Darmen aus dem Leibe, oder ein Landknecht, darinn noch ein wenig Lebendes, war geſchwollen an Leib, Beinen und Schinkeln, die ihm auch aufgeriſſen und von einander geſperret, daß man wohl eine Tunnen ihm zwiſchen die Schinkel hätte ſetzen mögen.“